

PRESSEMITTEILUNG

Noch drei Wochen: Zweiter Förderaufruf der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte

Frankfurt am Main, 24. Juni 2025 – Die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte hat ihren zweiten bundesweiten Förderaufruf veröffentlicht. Noch bis zum **14. Juli 2025** können kreative und gesellschaftlich relevante Projektideen eingereicht werden, die sich mit der deutschen Demokratiegeschichte auseinandersetzen.

Ziel der Förderung ist es, historische und symbolische Orte der Demokratie erfahrbar zu machen – in der Bildung, der Wissenschaft und der breiten Öffentlichkeit. Die Bedeutung und den Wert dieser vielfältigen historischen, demokratischen Traditionen für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie für ein funktionierendes, stabiles und gerechtes Gemeinwesen aufzuzeigen und breitenwirksam zu vermitteln. Dahinter steht die Überzeugung, dass die Beschäftigung mit den Prozessen, Personen und Ereignissen unserer Freiheits-, Parlaments- und Verfassungsgeschichte einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Demokratiebildung und -vermittlung leistet.

„Wir haben uns sehr über das rege Interesse und die Vielfalt an spannenden Projektideen im Rahmen unseres ersten Förderaufrufs gefreut“, sagt Dr. Kai-Michael Sprenger, Direktor der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte. „Für den neuen Aufruf wünschen wir uns eine noch größere Resonanz – mit innovativen Vorhaben, die die Breite und Vielfalt der deutschen Demokratiegeschichte und ihrer Orte sichtbar machen. Gerne vor Ort – aber auch digital, um neue Wege der Vermittlung zu eröffnen.“, so Dr. Kai-Michael Sprenger

Was wird gefördert?

Unterstützt werden Projekte der historisch-politischen oder kulturellen Bildungsarbeit zur deutschen Demokratiegeschichte, die:

- sich mit der Entwicklung moderner Demokratien ab dem späten 18. Jahrhundert befassen,

- konkrete geografische Orte oder symbolische Erinnerungsorte der Demokratiegeschichte einbeziehen,
- im Jahr **2026 starten** und
- spätestens bis zum **31. Dezember 2026 (einjährige Projekte)** oder **31. Dezember 2027 (überjährige Projekte)** abgeschlossen sein müssen.

Thematische Impulse

Auch wenn es keine verpflichtenden Themenschwerpunkte gibt, ermutigt die Stiftung insbesondere Vorhaben zu folgenden Aspekten:

- Neue Zielgruppen für Demokratiegeschichte erschließen
- Den **18. März** als „Aktionstag der Demokratiegeschichte“ etablieren
- Orte der Demokratiegeschichte kulturtouristisch und digital zugänglich machen

Die Antragsstellung erfolgt **ausschließlich digital** über die Förderdatenbank:

<https://demokratie-geschichte.antragsverwaltung.de/login.php>

Einreichungszeitraum: Ab sofort bis 14. Juli 2025

Weitere Informationen sowie die vollständigen Fördergrundsätze finden Sie auf der Website:

www.demokratie-geschichte.de/foerderung-beantragen

Pressekontakt:

Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte

David Barth | d.barth@dnb.de | (0)69 1525 1252

Die **Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte** ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie ist operativ sowie fördernd tätig und widmet sich der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der wechselvollen deutschen Demokratiegeschichte und ihrer Ereignis- und Erinnerungsorte. Ziel ist es, die Bedeutung und den Wert der vielfältigen historischen demokratischen Traditionen für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie für ein funktionierendes stabiles und gerechtes Gemeinwesen breitenwirksam in die Zivilgesellschaft zu vermitteln. Die deutsche Demokratiegeschichte ist hierbei europäisch eingebettet und global vernetzt. Mehr Informationen auf demokratie-geschichte.de.